



Deutsche Milchbauern stehen durch Russland-Sanktionen vor der Pleite



In den letzten Wochen berichteten die Leitmedien vermehrt zum Verfall des Milchpreises und den damit verbundenen Existenzängsten deutscher Bauern. Dafür wurde meist angeführt, dass zu viel Milch auf dem Markt sei. Dies ist grundsätzlich korrekt, jedoch...

In den letzten Wochen berichteten die Leitmedien vermehrt zum Verfall des Milchpreises und den damit verbundenen Existenzängsten deutscher Bauern. Dafür wurde meist angeführt, dass zu viel Milch auf dem Markt sei. Dies ist grundsätzlich korrekt, jedoch wurde über die Ursachen dieser Überproduktion nicht deutlich informiert. Der Deutsche Bauernverband (DBV) nannte eine Hauptursache hingegen beim Namen: „Der Stein, der das alles ins Rollen gebracht hat, war das Russland-Embargo“, bestätigte Generalsekretär Krüsken. Nach Inkrafttreten der Sanktionen im Zuge der Ukraine-Krise fiel der wichtige russische Markt quasi über Nacht weg und der Milchpreis sank von 40 auf nahezu 20 Cent pro Liter. „Bei den Preisen, die wir im Moment haben, sind alle Betriebe hochgradig defizitär“, so Krüsken. Für viele Höfe würde dies das Ende bedeuten. Am Beispiel der Not der Milchbauern wird deutlich: Mit den Russland-Sanktionen schadet die Bundesregierung wissentlich der eigenen Wirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft. Sie scheint nicht bereit zu sein, diese Fehlentwicklung zuzugeben, geschweige denn zu korrigieren.

von ro.

Quellen:

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2016/05/18/bauern-erzuernt-russland-sanktionen-haben-milchpreis-verfall-ausgeloest/>
<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wirtschaftspolitik/mindestens-100-millionen-euro-soforthilfe-fuer-milchbauern-14260193.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Russland - www.kla.tv/Russland

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensuriert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.